

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

248 (25.10.1932)

Volkstfreund



TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE TTEILBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gripptenre Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Zeitungsarbeiten 60 Pfennig o. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei Nichterhaltung des Zeitungsles, bei geschäftlicher Betreibung und bei Anstufung außer Kraft tritt o. Erlösung und Verdrängung: 1. B. o. Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wand, Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk Die Musikrevue / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Preis monatlich 1,82 Mark, vierteljährlich 5,46 Mark, halbjährlich 10,92 Mark, jährlich 21,84 Mark o. Durch die Post 2,36 Mark o. Einschreibebrief 10 Pfennig o. wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postschickung 2,80 Mark o. Einschreibebrief monatlich Karlsruhe 1. B. Wochensatz 25 o. Januar 1932/1931 o. Volkstreuhand-Büro Karlsruhe, Hauptstr. 9 B. Baden, Telephon 12; Rastatt, Rastattstr. 2. Offenburg, Republikstr. 9

Nummer 248

Karlsruhe, Dienstag, den 25. Oktober 1932

52. Jahrgang

Nationalsozialistisch-deutschnationale Lügen!

Sozialdemokratische Leistungen

Je näher der 6. November rückt, um so eifriger bemühen sich die Parteien und die Zeitungen, die der Großindustrie und dem Großgrundbesitz dienen, dem Volke einzureden, es liege in seinem Interesse, einen Reichstag zu wählen, in dem möglichst wenig Sozialdemokraten sitzen. Glaubt ihnen nicht,

Seht her:

Es betrug für männliche Vollarbeiter der tarifliche Wochenlohn

Juni 1928	47,95 RM.
Dezember 1928	49,05 RM.
Juni 1929	50,54 RM.
Dezember 1929	51,40 RM.

Mit dem Steigen des Wochenlohnes hielten die Fortschritte der Sozialpolitik gleichen Schritt.

Die Arbeitslosenversicherung wurde verbessert, die Krankenfürsorge wurde ausgebaut. Der soziale Angestelltenchutz wurde verbessert. Für die älteren Angestellten wurde eine besondere Novelle erreicht, die die Wartezeiten verkürzte und eine Herabsetzung der Altersgrenze durchführte.

Aus Mitteln der Lohnsteuer wurde eine Erhöhung der Invalidenrenten und eine Verbesserung der Knapp-

schaftsversicherung geschaffen. Die Unfallversicherung wurde erweitert, der Schwangeren- und Wöchnerinnenschutz weiter ausgebaut.

Alle Angriffe gegen die Arbeitslosenversicherung und das staatliche Schlichtungswesen wurden nicht nur abgewiesen, sondern die von den Eisen- und Stahlgewaltigen an der Ruhr und am Rhein ausgesparten Profiteure wurden aus Reichsmitteln unterstützt.

Das war sozialdemokratische Gegenwartsarbeit! Das waren sozialdemokratische Leistungen!

1930/1932

Im Frühjahr 1930 gelang es der kapitalistischen Deutschen Volkspartei, für ihre sozialreaktionären Pläne die anderen bürgerlichen Parteien so einzuspannen, daß die Sozialdemokratie aus der Regierung ausscheiden mußte.

Seit Ausscheiden der Sozialdemokratie aus der Regierung ging es bergab!

Die Septemberwahlen 1930, die 107 Nazis in den Reichstag schickten, machten jeden weiteren sozialen Aufbau unmöglich. Das Kabinett Brüning begann zu sparen und abzuhacken; aber immer noch gelang es dem Einfluß der Sozialdemokratie, das Schlimmste zu verhüten.

Ganz anders wurde es, als im Juni 1932 das Kabinett Papen, toleriert von den Nazis ans Ruder kam. Nun wurde die Offensive des Kapitals gegen den „marginalen Wohlfahrtsstaat“ siegreich.

Die Papen-Notverordnung vom 14. Juni 1932 belästete die minderbemittelten Volksmassen mit 1500 Millionen Mark. Zur rücksichtslosen Kürzung aller Unterstützungen trat die weitreichende Herabsetzung aller Renten, keiner, nicht einmal die Kriegerwaisen, wurde verschont. Dazu kam die Erhöhung der Kräftesteuer für Beschäftigte und die Salz-

Die Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 glich dem Versuch, den Teufel durch Beelzebub auszutreiben. Es wurden 230 Nationalsozialisten, 39 Deutschnationale und 89 Kommunisten gewählt. Die Regierung Papen antwortete durch die Notverordnung vom 4. September mit der „Ankurbelung der Wirtschaft“, die so aussieht:

Die Kapitalisten sacken ein 1500 Millionen Mark Steuererlaß und 700 Millionen Mehreinstellungsprämien;

Die Arbeiter und Angestellten büßen ein viele Millionen, denn es wurde notverordnet, daß die Mehreinstellung von Arbeitnehmern beim Übergang zur Vierzigstundenswoche auf Kosten der Beschäftigten erfolgt durch Herabsetzung der Tariflöhne bis zu 50 Proz. für zehn Wochen Arbeitsstunden.

Damit noch nicht genug.

Die Jahre 1930 bis 1932 aber lehren:

Je mehr Nazis, Deutschnationale und Kommunisten im Reichstag, um so schlechter geht es den Werktätigen!

Neues Unheil droht dem Arbeitsvolk!

Durch die Verordnung vom 4. September ist die Reichsregierung auch zu allen ihr zweckmäßig erscheinenden weiteren Eingriffen auf allen Gebieten der



155 Sozialdemokraten

Ihr Wähler und Wählerinnen, sie belügen und betrügen euch. Das beweist der folgende Vergleich:

1928/1929

Bei der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 erlachte die Sozialdemokratie so, daß sie

in den Reichstag 155 Abgeordnete schickte und in der neuen Regierung den Reichszugler (Hermann Müller) und drei weitere Minister stellte, darunter den Arbeitsminister Wiffell. Segensvoll war die Wirkung; die Lebenshaltung der Massen verbesserte sich von Monat zu Monat.

Die Regierungszeit Hermann Müllers beweist:

Je mehr Sozialdemokraten im Reichstag, um so besser für die Schaffenden!



250 Nationalsozialisten

Sozialversicherung und der Sozialgesetzgebung ermächtigt worden. Erst nach den Wahlen soll es an die „Reformen“ gehen. Erst nach den Wahlen! Beachtet das und laßt euch nicht betören!

Es gilt, die neuen Stockprügel auf den Magen abzuwehren!

Die Abwehr verhindert, wer am 6. November nationalsozialistisch wählt. Die Abwehr verhindert auch, wer Deutschnationale in den Reichstag wählt, die ebenso reaktionär sind. Die Abwehr verhindert ebenfalls, wer kommunistisch wählt. Die SPD, hat noch nie praktische Arbeit zugunsten der Schaffenden geleistet und ist gewillt, ihre fruchtlose Negationspolitik „revolutionär“ fortzusetzen.

Heraus aus dem Elend, in das die Hugenberger, Hitlerianer und Thälmannen uns geführt haben!

Wählt Sozialdemokraten!

Denkt daran: Ohne Hitler keine Barone!

Oeffentliche Wahlversammlungen

mit dem Thema:
„Umbau der Wirtschaft — Sozialistische Ordnung — Republik und Demokratie“

Dienstag, 25. Oktober:
Pforzheim-Nordstadt: Abends 8 Uhr in der „Stadt Bretten“. Referent: Stadtgen. Koch-Karlsruhe.
Dieblingen: Abends 8 Uhr im Rathsaal. Referent: Reichstagskandidat Gen. Lohmann-Pforzheim.
Pforzheim-Südstadt: Abends 8 Uhr im „Schwanen“. Referent: Gen. Wanner-Karlsruhe.
Mühlh.: Abends 8 Uhr im „Hotel Krone“. Referent: Reichstagsabgeordneter Gen. Kemmle.
Baden-Baden: Abends 8 Uhr in der „Brauerei Wieser“. Referent: Gen. Rechtsanwalt Emmerich-Karlsruhe.

Mittwoch, 26. Oktober:
Durlach: Abends 8 Uhr im „Lamm“ öffentliche Frauenversammlung. Referent: Genossin Wehner-Mannheim.
Muldenbach, A. Ettingen: Abends 8.30 Uhr im „Adler“. Referent: Reichstagskandidat Gen. Veit-Karlsruhe.
Graeben: Abends 8 Uhr im „Schwanen“. Referent: Reichstagsabgeordneter Gen. Dr. Kemmle.

Donnerstag, 27. Oktober:
Pforzheim-Mitte: Abends 8 Uhr in der „Stadt Pforzheim“. Referent: Gen. Thomas-Karlsruhe.
Sagsfeld: Abends 8 Uhr im „Bahnhof“. Referent: Reichstagskandidat Gen. Veit-Karlsruhe.

Freitag, 28. Oktober:
Pforzheim-Südstadt: Abends 8 Uhr im „Birkenhof“. Referent: Gen. Dr. Kramer-Karlsruhe.
Pforzheim-Mühlh.: Abends 8 Uhr in der „Hochburg“. Referent: Gen. Thomas-Karlsruhe.
Pforzheim-Südweststadt: Abends 8 Uhr im „Enzthal“. Referent: Gen. Schulenburg-Karlsruhe.
Pforzheim-Muldenbach: Abends 8 Uhr im „Klinger“. Referent: Gen. Steiner-Karlsruhe.
Bersheim: Abends 8 Uhr in der „Krone“ G. F. Versammlung. Referent: Gen. Sammet-Karlsruhe.

Samstag, 29. Oktober:
Springen: Abends 8 Uhr im „Adler“ Vorführung der politischen Revue „Der Rote Faden“. Zuvor wird Gen. Fischer-Karlsruhe sprechen.
Stein: Abends 8 Uhr im „Lamm“. Referent: Stadtgen. Genosse Koch-Karlsruhe.
Oberkirch: Abends 8 Uhr im „Schwanen“. Referent: Bürgermeister Gen. Blumenfeld-Offenburg.
Schellbrunn: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Gen. Gemeinderat Glunz-Ettingen.

Baden-Weil: Abends 8 Uhr im „Hofbrauhaus“. Referent: Landtagsabg. Gen. Ruder-Karlsruhe.
R. Dieblingen: Abends 8 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Hauslehrer Gen. Wager-Weingarten.
Darlan: Abends 7 Uhr im „Volkshaus“. Referent: Reichstagskandidat Gen. Lohmann-Pforzheim.
Pfeifersheim: Abends 8 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Gen. Kleiner-Karlsruhe.
L. Neureut: Abends 8 Uhr in der „Traube“. Referent: Gen. Dillner-Karlsruhe.
Speisberg: Abends 7.30 Uhr im „Adler“. Referent: Genosse Seipner-Karlsruhe.
Albern: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Gen. Pfarrer Kappes-Karlsruhe.
Oberrombach: Abends 8 Uhr im „Ditsch“. Referent: Genosse Drollinger-Karlsruhe.
Unterrombach: Abends 8 Uhr im „Engel“ öffentliche Frauenversammlung. Genossin Stadträtin Müller-Karlsruhe spricht.
Rudenbach: Abends 8 Uhr im „Löwen“. Referent: Gen. Zwick-Karlsruhe.

Mühlbach, A. Breiten: Abends 8 Uhr. Referent: Gen. Otto Schwarz-Karlsruhe.
Neureut: Abends 8 Uhr im „Feldschloß“. Referent: Bürgermeister Gen. Kiser-Durlach.
Deicheldronn, A. Pforzheim: Abends 8 Uhr im „Köhl“. Referent: Stadtgen. Gen. Keller-Karlsruhe.
Wieserbach, A. Pforzheim: Abends 8 Uhr. Referent: Rechtsanwalt Dr. Kemmle-Pforzheim.
Untermuldenbach: Abends 8 Uhr im „Lamm“. Referent: Gen. Bronnert-Karlsruhe.

Sonntag, 30. Oktober:
Freiheit: Mittags 3 Uhr Bezirkswahlerversammlung im „Waldborn“. Referent: Gen. Wundt-Karlsruhe.
Sulzfeld: Mittags 3.30 Uhr im „Bod. Hof“. Referent: Stadtrat Gen. Kappes-Karlsruhe.
Gaggenau: Mittags 3 Uhr im „Gambinus“ Vorführung der politischen Revue „Der Rote Faden“. Zuvor spricht Genosse Thomas-Karlsruhe.
Ottensau: Abends 7 Uhr im „Löwen“. Vorführung der politischen Revue „Der Rote Faden“. Zuvor spricht Gen. Thomas-Karlsruhe.

Niedelsheim: Mittags 2 Uhr im „Döfen“. Referent: Genosse Wanner-Karlsruhe.
Reichenheim: Abends 8 Uhr im Rathsaal. Referent: Genosse Wanner-Karlsruhe.
Fordbach: Vormittags 10.30 Uhr in der „Stube“. Referent: Gen. Bürgermeister Blumenfeld-Offenburg.
Musgensturm: Mittags 2.30 Uhr im „Bod. Hof“. Referent: Gen. Dillner-Karlsruhe.
Pforzheim: Mittags 3 Uhr im „Volkshaus“. Referent: Gen. Schulenburg-Karlsruhe.
Ruppenheim: Abends 8 Uhr in der „Linde“. Referent: Stadtrat Gen. Thomas-Karlsruhe.
Altklingen: Mittags 3 Uhr im „Prinz Max“. Referent: Stadtgen. Koch-Karlsruhe.
Puttenheim: Mittags 3 Uhr in der „Sonne“. Referent: Gen. Kleiner-Karlsruhe.

Sulzbach: Mittags 3 Uhr im „Ditsch“. Referent: Genosse Drollinger-Karlsruhe.
Müllh.: Mittags 3 Uhr im „Köhlberg“. Referent: Genosse Bannholz-Pforzheim.
Oberbarmersbach: Vormittags 10.30 Uhr im „Dürholzer“. Referent: Gen. Straß-Offenburg.
Unterbarmersbach: Mittags 4 Uhr im „Köhl“. Referent: Gen. Straß-Offenburg.
Hilt: Mittags 3 Uhr in der „Rose“. Referent: Gen. Bisjak-Karlsruhe.

Kleinheim: Abends 8 Uhr im „Ditsch“. Referent: Genosse Schneider-Baden.
Kuppenheim: Abends 7 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Hauslehrer Gen. Haebler.
Altklingen: Mittags 2.30 Uhr im „Löwen“. Referent: Genosse Hoffmann-Karlsruhe.
Ottensau: Mittags 2.30 Uhr im „Grünen Baum“. Referent: Gen. Dillner-Karlsruhe.
Kuppenheim: Abends 7.30 Uhr in der „Brauerei Scherer“. Referent: Gen. Christian Schneider-Karlsruhe.
Speisberg: Mittags 3 Uhr in der „Rose“. Referent: Gemeinderat Gen. Glunz-Ettingen.

Rieselbrunn: Mittags 3 Uhr in der „Linde“. Referent: Gen. Kemmle-Pforzheim.
B. Baden: Mittags 3 Uhr im „Wieser“ öffentliche Frauenversammlung. Referent: Landtagsabg. Genossin Fischer-Karlsruhe.
Kappelrodt: Mittags 3 Uhr im „Kestod“. Referent: Rechtsanwalt Gen. Dr. Kramer-Karlsruhe.
Oberrhein: Abends 8 Uhr im „Kestod“. Referent: Rechtsanwalt Gen. Dr. Kramer-Karlsruhe.
Staufenberg: Mittags 3 Uhr im „Sternen“. Referent: Genosse Steiner-Karlsruhe.
Mensingen: Mittags 3 Uhr im „Adler“. Referent: Gen. Wehner-Karlsruhe.
Schellbrunn, A. Pforzheim: Mittags 3 Uhr im „Schwanen“. Referent: Gen. Kuff-Pforzheim.
Mühlh.: Mittags 3 Uhr im „Engel“. Referent: Stadtgen. Gen. Fischer-Karlsruhe.
Wieserbach: Mittags 3 Uhr im „Bahnhof“ (Obertal). Referent: Gen. Ruder-Karlsruhe.
Wieserbach, A. Ettingen: Abends 8 Uhr im „Volkshaus“. Referent: Reichstagskandidat Gen. Lohmann-Pforzheim.
Dermuldenbach: Mittags 3 Uhr im „Löwen“. Referent: Gen. Koch-Karlsruhe.
Hausenbühl: Mittags 2.30 Uhr im „Sternen“. Referent: Stadtrat Gen. Schmelzer-Baden.
Wieserbach, A. Offenburg: Vormittags 10.30 Uhr. Referent: Gen. Dillner-Karlsruhe.
Duppenau, A. Offenburg: Mittags 3 Uhr im „Thor“. Referent: Gen. Christ. Schneider-Karlsruhe.
Waltersweiler, A. Offenburg: Mittags 3 Uhr im „Ditschen“. Referent: Gen. Heibel-Baden.
Weier, A. Offenburg: Abends 7 Uhr in der „Linde“. Referent: Gen. Heibel-Baden.
Schulterwald: Mittags 2.30 Uhr in der „Krone“. Referent: Landtagsabg. Gen. Kuff-Gröningen.
Rannach, A. Offenburg: Abends 7 Uhr in der „Linde“. Referent: Landtagsabg. Gen. Kuff-Gröningen.
Gaggenau: Abends 7 Uhr im „Bod. Hof“. Referent: Bürgermeister Gen. Jäger-Gröningen.
Am, A. H.: Mittags 3 Uhr im „Lamm“. Referent: Gen. Otto Schwarz-Karlsruhe.

Ortsvereinsvorsitzende! Versäume nicht die rechtzeitige Anmeldung bei den aufständigen Bezirksämtern. Die meisten mühevollen 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung erledigen!
Ortsvereinsvorsitzende! Rechnet das 3. Quartal 1932 ohne weitere Verzögerung ab!

Kleine bad. Chronik

Der Einbruch in das Säckinger Münster — Die geraubten Gegenstände

* Säckingen, 24. Okt. Von den Tätern, die den Einbruch in das hiesige Münster verübten, fehlt auch bis jetzt noch jede Spur. Der ober die Täter haben an der schweren eisernen Sakristeitüre mit Hilfe eines Bohrers ein Loch im Umfang von 30 Zentimeter ausgebohrt. Ob die Annahme zutrifft, daß durch dieses Loch ein den Dieben behilflicher schwächlicher Junge geschlüpft ist, ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Jedenfalls haben die Diebe auf diese Weise die Türe öffnen können. In der Sakristei hörten sie dann einen Schrank an, in dem der größte Teil des Kirchenschlusses aufbewahrt wurde. Nach der bisherigen Feststellung fehlen u. a. das Messer des heiligen Fridolin, eine Kinnase mit einfachem Horngriff und kleinen gotischen Ornamenten mit flachen Steinen besetzt, das sogenannte Hilarius-Kästchen, ein silberner Behälter mit reichem Ornamentenschmuck, in dem zwei Medaillons eingelassen sind; das Aneskreuz, das ein sogenanntes großes Vortragkreuz von 77 Zentimeter Höhe und 65 Ztm. Breite darstellt und von der Königin Agnes, der Gemahlin Albrechts I. stammen soll. Vermutlich wird noch ein kleines Reliquienkreuz aus dem 16. Jahrhundert. Das Messgewand, das ebenfalls entwendet wurde, ist in seiner Art nicht mehr vorhanden, daher unerforschbar. Auffallend ist, daß eine Reihe von anderen Wertgegenständen, wie goldene Spießelche usw. nicht mitgenommen wurden. Mit Hilfe des Polizeiführers, der auch ins Ausland geleitet wurde, wird noch gefahndet.

* Königsfeld (Amt Billingen), 24. Okt. Oberwachmeister angefallen und schwer verletzt. Als der Oberwachmeister Brähler von Königsfeld gestern nachmittags kurz nach 3 Uhr einen Mann unter dem Verdacht eines Sittlichkeitsdeliktes festnehmen wollte, dem er mit dem Rade gefolgt war, zog dieser plötzlich eine Pistole und gab auf den Beamten einen Schuß ab. Oberwachmeister Brähler wurde in den Bauch getroffen. Sein Befinden ist ernst, die Ärzte hoffen jedoch ihn durchzubringen. Der Täter, dessen Personalien noch nicht bekannt sind, ist flüchtig.

* Frauenalb, 24. Okt. Postomnibus fürst hohe Böschung hinauf. Der Fahrer schied sich tot. Heute nacht kurz vor 11 Uhr ist auf der Fahrt von Reutenburg zwischen Frauenalb und Berrenalb ein Postomnibus, der zu weit nach rechts geraten war und den Randstein ausgegriffen hatte, die dort ziemlich hohe Böschung (6-7 Meter) hinabgestürzt. Der Fahrer hatte sofort stark gebremst und der Wagen blieb fast unversehrt. Wunderbarerweise kam auch die allein im Wagen sitzende Frau und der Autoführer mit dem Schrecken davon. Letzterer nahm sich aber den Unfall so zu Herzen, daß er sich durch einen Revolvererschuß entlebte. Der unglückliche Mann kam aus Reutenburg.

* Jusenhausen (Amt Breiten), 24. Okt. Einbruch. Hier wurde in die Wirtschaft des Heinrich Freiberger eingebrochen und neben einem Radioapparat Raubwaren und sonstige Gegenstände entwendet. Der Schaden ist beträchtlich, zumal der Bestohlene sich auf die denotierende Kirchgemeinde mit dem Raubmaterial usw. freischuldig gemacht hat.

* Muldenbach (Amt Ettingen), 24. Okt. Motorradunfall. In der Frühe des Montags rannte bei der Spinnerei Ettingen ein Motorradfahrer gegen eine Treppe, so daß er und sein Soziusfahrer in weitem Bogen auf die Straße geschleudert wurden. Mit Hautabschürfungen und Gehirnerschütterungen wurden die Beiden ins Ettinger Krankenhaus gebracht.

* Am, A. H., 24. Okt. Scheune niedergebrannt. In der Scheune des Schreiners Alois Weisbacher brach in der Nacht zum Sonntag Feuer aus, das Schopf und Scheune völlig einäscherte. Nur mit Mühe gelang es, das anwachsende Wohnhaus vor den Flammen zu bewahren. Der Schaden ist bedeutend, da neben den Haus- und Strohbohrern auch Holz und Möbel mitverbrannten. Das Großvieh konnte, im Gegensatz zum Kleinvieh, gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

* Mannheim, 24. Okt. Gräßlicher Unfall. Am Samstag nachmittags führte ein Holzhändler aus der Metzstraße, der im ältesten Garten eine Leiter erklettert hatte, welche von einem Schußfänger gehalten wurde, ab. Er wurde von einem eisernen Himmelsstahl, der ihm durch den Körper drang, aufgespießt. Der Verletzte fand im Heinrich Rau-Krankenhaus Aufnahme.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Wetterausichten für Mittwoch, den 26. Oktober 1932: Nach vorübergehender Besserung erneute Bewölkungsumzüge und später auch wieder Niederschläge, Temperaturen wenig veränderl.

Redaktionsleiter: Georg Schöpllin, Verantwortlich: Politik, Breiten Baden, Volkswirtschaft, Gemeindefragen, Sozial, Religion, Aus der Welt, Die Welt der Frau, Reise Nachrichten, S. G. R. Baden am Grob-Karlsruhe, Gemeindepolitik, Durlach, Aus Mittelbaden, Gerichtszeitung, Karlsruhe Umgebung, Sozialistisches Jugendrot, Heimat und Wandern, Sport und Spiel, Ausflüge: Josef Elferle, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Kräger, Eilmithel wohnhaft in Karlsruhe.

Empfehlenswerte Spezial-Firmen!

Berthold-Apotheke
 J. Becker
 Karlsruhe, Rinthelmer Straße 1
Homöopathie — Allopathie

Stadt-Apotheke
 Gegründet 1820
 mit **Zentrale für Homöopathie**
 Inhaber: Hermann Trumpfheller
 Karlstraße 19 (gegenüber der Hauptpost) Teleph. 177

TRINKT
 das gute
Hofbrauhaus-Bier
 Hofbrauhaus Hat A.-G.
 RASTATT

GAS
 richtig verwenden und nicht verschwenden dann billigster Brennstoff für Küche und Haus
Gastroba, Gas-u. Stromberatungsst. d. Städt. Werke A.-G. Baden-Baden Waldseestraße 17 Fernruf 268

Bauhütte Karlsruhe
 Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.
 Marienstraße 98, Telefon 5200
 Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Zimmerer, Dachdeckungen, Glaserei u. Schreinerer, Gips-, Terrazzo- und Plattenarbeiten, Übernahme ganzer Bauprojekte bis zur schlüsselfertigen Herstellung

Karlsruher Umgebung

Hagsfeld

Gemeinderatsitzung vom 20. Oktober

Der Bundeskommissar hat einer Gemeindeverfügung, welche die Zuweisung von 2 Familien in eigene Häuser veranlaßt, stattgegeben. Der Empfänger in Ludwigshafen behauptet in einem Schreiben, Arbeit zu haben, scheint um der Zuweisung zu entscheiden. In Karlsruhe wurde eine Gemeindevorstellung bereit gestellt. Der Beschwerdeführer hat in seiner kürzlich abgeleiteten Klage Berufung eingelegt. In einer Beschwerdeschrift betreffs Grundstücksverkauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. Eine Beschwerde des Herrn Dr. Werder (Neubausbesitzer), worüber wir im letzten Bericht Stellung genommen haben, wird durch den Bürgermeister erledigt. Letzterer verfuhr durch mündliche Verhandlung mit dem Kreishauswart, betr. Abbau des Sandsteinuntergrunds der Fortbildungsschule, einen Ausgleich herbeizuführen. Zur Kenntnis gelangte die beabsichtigte Grenzbestimmung, deren Kosten mit 200 M. veranschlagt sind. Ein Gesuch um Erlass der Bürgersteuer wird entworfen. Ein Gesuch um Ermäßigung der Gebäudebesitzersteuer wird ab 3. Quartal genehmigt. In einem Falle wurde mit 4 gegen 3 Stimmen die Gewerbebeitragssteuer erlassen. Festgesetzt wird der Preis für die Straßen auf 50 M. Für den erkrankten Polizeibeamten Junger wird die Besoldung als Pension für 2 Stunden nunmehr mit 8 bezuschlagt und bezahlt wird. Der Antrag des Walzbuchverlagers, die sogenannte Hagsfelder Zeitung als amtliche Zeitung anzuerkennen, wurde einstimmig abgelehnt. Dem Fortamt wurde als Solamader-Affordant der Leihfabrik vorgeschlagen. Genehmigt werden 6 Gesuche um Wohnstättenunterstützung. Die Zahl der Wohnstättenempfänger beträgt 98, zusätzlich 11 Armenfälle. Au- und Kr. betragen aufsummiert 95, ausgeführt sind 175, insgesamt 280 Erwerbslose. Durch die jahrelange Arbeitslosigkeit eines großen Teils hervorgerufene Not war Gegenstand längerer Erörterung. Angefähr 70 Gesuche um Uebernahme der Miete, deren Zahl noch nicht abgeschlossen ist, beantragen rund 1400 M. Beihilfen. Die Prüfung der Miete wird noch nicht abgeschlossen ist, beantragen rund 1400 M. Beihilfen. Die Prüfung der Miete wird noch nicht abgeschlossen ist, beantragen rund 1400 M. Beihilfen.

150 M. bewilligt. — Die Arbeitslosenzahl wird zur nachmaligen Bestimmung an die Erwerbslosen zurückverwiesen. Im Falle der Aufrechterhaltung dieser Forderung wird eine grundlegende Menderung beschlossen. Alles Nähere ist durch die Fraktionen zu erfahren.

Grünwettersbach

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Wir klagen an!

In Kirche die Tatfachen: Am Kirchweihmontag, den 17. Oktober, kam nachts gegen 1 Uhr, als die Wirtschaften eben schlossen, eine Abteilung SA-Mannschaften im Auto bei der Wirtschaft „Zum Lamm“ an. Diese waren fernmündlich aus Karlsruhe und Umgebung herbeordert worden. Nach der durchaus glaubwürdigen Angabe eines hiesigen Mitglieds der NSDAP, war zuvor im hiesigen Brauhaus Saus ausgemacht worden, daß der Genosse Dentenbaf und zwei Mitglieder der Eisernen Front verprügelt werden sollten. Das Unglück wollte es, daß zu derselben Zeit Genosse Dentenbaf aus dem „Lamm“ kam. Er geriet mit dem Führer des Autos in kurzen Wortwechsel. Die Türe des Autos sprang auf und es fiel ein Schuh gegen Dentenbaf. Dann stürzten die Insassen des Autos heraus und mißhandelten ihn. Dabei ging es ganz militärisch zu. Die Horde trat auf Befehl des Führers an und wurde zum Prüßeln kommandiert. Zweimal schlug S. die Weite zurück. Der hiesige Polizeibeamter Högeler ließ sich nicht leiden, trotzdem er in der Nähe gewesen sein muß. Zum drittenmal mußte die SA. antreten und gegen einen Mann vorzugehen. Dabei tauchte Högeler auf, aber nicht, um die SA. zu verweisen, sondern um Dentenbaf, „zurückzubringen“. Högeler gibt nun an, Dentenbaf habe ein Messer in der Hand gehabt. Denn während des Kampfes im nächtlichen Dunkel wurden 3 SA-Leute mit einem Messer leicht verletzt. Dentenbaf bestreitet dies entschieden. Und wenn auch, so wäre dies nach dem Gesetz in der Notwehr vollauf berechtigt gewesen. Als der herbeigerufene Notruf kam, fand er Dentenbaf als „Messerhelden“, die SA. als Unschuldslämmer vor. Die Auffassung muß sich auch die Gendarmerie zu eigen gemacht haben. Denn das Ergebnis der Untersuchung war, daß Dentenbaf, der Angegriffene, verhaftet wurde und die SA-Leute, die bestellten Angreifer, ungehört entlassen wurden.

Wie fragen nun?

- 1. Wo war der Polizeibeamter Högeler, der um 20 Uhr bereits den Gendarmeriekommissar Schaub in Durlach anrief? Högeler mußte also bereits um jene Zeit etwas von dem Überfall gewußt haben. Es wäre ein Leichtes gewesen, am Anfang die SA-Leute fortzuweisen.
2. Warum kam die SA. nachts gegen 1 Uhr von Karlsruhe und Umgebung nach Grünwettersbach zur Kirchweih, als die Wirtschaften geschlossen wurden?
3. Woher kommt es, daß kurze Zeit darauf, nachdem in der „Krone“ nach dem SA-Sturm telefoniert wurde, das Auto mit den tapferen Helden bereits da war? Ist in Karlsruhe auf den Anruf geantwortet worden?
4. Warum hat die Polizei nicht die SA. nach Waffen durchsucht, da sogar aus dem Auto gelassen worden war?
5. Warum hat die Polizei nur den blutig mißhandelten Dentenbaf verhaftet? Warum nicht wenigstens auch den Führer der SA.? War der nicht der eigentliche Aufbruchführer?
6. Sind wir jetzt in Deutschland so weit, daß die Zugehörigkeit zur SPD. genügt, daß einfach irgendwoher eine SA-Gruppe kommandiert wird, um den Mißliebigen niederzuknüppeln? Wo bleibt der Schutz des Staatsbürgers?
7. Ist übrigens der hiesige Polizeibeamter keines Amtes gewachsen, wenn er in solchen Fällen schon verläßt?
Auf die Ausführungen des Führers einzugehen, erübrigt sich völlig. Seine ins Reich der Fabeln gehörenden Ausführungen sind bei allen, die nicht zur NSDAP. gehören, jätlich bekannt.

Aus der Stadt Durlach

Kinderfreunde. Mittwoch, den 26. Oktober. Reithaus: 3 Uhr Zusammenkunft. Reithaus: halb 6 Uhr Zusammenkunft. Samstag, den 29. Oktober: Jungfrauen: 3 Uhr Zusammenkunft.

Roter Faden. Heute abend 8 Uhr Probe im „Tannhäuser“.

Auch bei Kleinigkeiten kann man sparen!

Advertisement for Burchard department store. It lists various goods and their prices: Kurzwaren (1 Zentimeter 150 cm lang for 0.04), Modewaren (Kragen for 0.35), and Wolle (Burchards Spezialwolle for 0.48). There is also a 'Einmaliges Angebot' for Periwolle.



GLORIA PALAST advertisement. 'Lachen auch Sie über WEISS-FERDL und MAX ADALBERT in Der Schützenkönig'. Includes showtimes: 4, 6.15, 8.30.

Galerie Moos advertisement. 'Neue Sonder-Ausstellung Ferdinand Dörr Gemälde und Graphik Kaiserstr. 187'.

Volontärstelle advertisement. 'Volontärstelle zur Erlangung des Führerscheines in der Kfz-Verkehr'. Contact: Wilhelm Pfeiffer, Wöhringstr. 12.

Gelbfleisch, Speisekartoffeln advertisement. 'zur Winterreinerhaltung aus den besten badischen Kartoffelbaubereichen'. Contact: Büro Lauterbergstr. 3 / Lager Schlachthausstr. 11.

Badisches Landes-Theater advertisement. 'Spätjahresmesse 1932'. 'Eine Nacht in Benedig' by Charette von Johann Strauß. Director: Kripp. Dates: Oct 26-30.

Späthaus advertisement. 'Späthaus' with various goods. Contact: Karlsruher 22 07 1932, Der Oberbürgermeister.

FESTHALLE advertisement. 'Konzert der Karlsruher Chorvereinigung'. 'Johannes Brahms' as Vorfeier zum hundertsten Geburtstag. Date: Samstag, den 29. Oktober 1932, 20.15 Uhr.

Ihr Vorteil advertisement. 'Ihr Vorteil' by Volksfreund, Karlsruhe. 'Ist gewahrt, wenn Sie bei Bedarf irgend einer Drucksache gleich welcher Art, sich von uns ein Angebot machen lassen...'.

2-Zimmer-Wohnung advertisement. '2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Altheide, Badenweg 18, 111. Tel. 1190'.

Neuer Narengomantel advertisement. 'Neuer Narengomantel aus älteren Herrn, mittel, 170, aus Privatband sehr billig zu verkaufen. In Auftrag Nr. 5429 im Volkstr. 26'.

Schwarze eiserne Bettstelle advertisement. 'Schwarze eiserne Bettstelle mit Patentrollen billig abzugeben bei Straub, Adlerstr. 2a 11'.

Danksagung advertisement. 'Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters durch Kranzsendungen und zahlreiche Geschenke auf seiner letzten Fahrt sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus...'.

Gaggenauer Anzeigen advertisement. 'Bekanntmachungen. Wohnstättenvermittlung...'.

In jede Familie advertisement. 'In jede Familie den Volksfreund'. Contact: 349er Straße 53 a, 11'.